

NRW-Spitzenförderung und Exzellenzförderung Theater

Jurybegründungen zur Auswahl der exzellenzgeförderten Gruppen:

Hofmann&Lindholm

Hofmann&Lindholm produzieren exzellente multidisziplinäre Arbeiten zwischen szenischer, bildender und akustischer Kunst, die immer wieder überraschen, verstören, im Gedächtnis bleiben. Klar, klug und kompromisslos, ideenstark und radikal setzen sie sich künstlerisch mit der Welt auseinander. Und machen diese Auseinandersetzung für ihr Publikum auch erlebbar – zum Beispiel beim nächtlichen Einbruch ins Museum. Die Vorreiter*innen der Idee der Kompliz*innenschaft setzen seit über zwei Jahrzehnten ästhetische Standards in der Performance-Szene.

kainkollektiv

Das kainkollektiv stellt seine Exzellenz immer wieder durch Konsequenz im Denken und Handeln, durch Professionalität in Struktur und transdisziplinärer Zusammenarbeit, in nationalem wie internationalem Netzwerk sowie durch selbstkritische Analyse der eigenen Wirkkraft unter Beweis. Das Kollektiv beweist regelmäßig scharfe Analysefähigkeit und einen hohen gesellschaftspolitischen Anspruch. Gleichzeitig gelingt es, sinnliche Erfahrungsräume zu schaffen, die konkrete Auseinandersetzung und das Erforschen vergessener oder neuer Strategien ermöglichen - weit über den Theaterraum hinaus.

Jurybegründungen zur Auswahl der spitzengeförderten Gruppen:

Futur3

Futur3 ist ein Paradebeispiel für das große Potential der Künste in Zeiten immenser gesellschaftlicher, geo-politischer Veränderungen. Durch transdisziplinäre Kooperationen und die Zusammenarbeit beispielsweise mit Wissenschaftler*innen und Streetworker*innen, durch die Vielfalt der kreierten Zugänge, Prozesse und Projekte sowie durch tragfähige internationale Kollaborationen und Themen am Zahn der Zeit entsteht eine Wirkkraft, die Menschen vieler Altersstufen und mit unterschiedlichsten Hintergründen erreicht.

half past selber schuld

half past selber schuld gehören mindestens zur Spitze des Landes. Seit 30 Jahren verbinden sie Figurentheater, Musik, Schauspiel, Schattenspiel, Film und Projektionen zum außergewöhnlichen, unterhaltsamen »Bühnencomick«. Außerdem produziert das deutsch-israelische Duo Musik, Hörspiele und Filme und richtet ein eigenes Festival aus. Ihre interdisziplinäre Arbeit ist so charmant einfach wie eigensinnig genial.

i can be your translator

i can be your translator setzt seit seinen Anfängen aus Überzeugung und mit großer Stringenz inklusives Theater um, das im besten Sinne erfahrbar macht, wie ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen unsere Gesellschaft bereichern kann. Sowohl methodisch als auch in der Wahl ihrer künstlerischen Mittel kann i can be your translator als bundesweite Vorreiterin der aesthetics of access bezeichnet werden. Die Spitzenförderung ermöglicht dem Kollektiv einen angemessenen Rahmen, um diesen Weg konsequent weiterzuverfolgen.

Marlin de Haan

Marlin de Haan gehört zu den herausragenden Stimmen der freien darstellenden Künste NRWs. Ihre

immer wieder überraschenden Formate entstehen im Austausch mit besonderen Orten und Communities, ihr ästhetischer Ansatz überzeugt, ist mutig und scheut nicht den radikalen Selbstversuch. Mit ihren Arbeiten analysiert und beobachtet sie gesellschaftspolitischen Wandel und nimmt Erinnerungskultur in den Blick. Ihre bemerkenswerten Projekte tragen zur Sichtbarkeit der Freien Szene NRW im In- und Ausland bei. Die NRW-Spitzenförderung ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser besonderen künstlerischen Handschrift.

subbotnik

Das Kollektiv subbotnik gestaltet in seinen klugen, poetischen Arbeiten ein vielschichtiges Zusammenspiel aus Erzähl- und Bildertheater, Raum und Musik. Dabei wird die Bühne immer wieder zum Erlebnis- und Verhandlungsraum, das Publikum zu einer außerordentlichen Gemeinschaft. Ihre gesellschaftsrelevanten Themen verarbeiten subbotnik in Performances zwischen Sprechtheater und Konzert, mitunter auch für junges Publikum, und immer mit ihrem ganz eigenen Sound.

vorschlag:hammer

vorschlag:hammer entwickelt generationsübergreifende Spektakel, die sich durch akribische Recherche und performative Experimentierfreude auszeichnen. In ihren Arbeiten verstehen es vorschlag:hammer, mit subtiler Komik den Finger in gesellschaftliche Wunden zu legen und dabei Widersprüche sowie Dissonanzen auszuhalten. Hierarchien und Autoritäten werden infrage gestellt, das Publikum wird von alltäglichen Beobachtungen zu politischen Relevanzen geführt und für Perspektiven verschiedenster Gruppen sensibilisiert. In ihren Kooperationen legt die Gruppe Wert auf eine konsequente, kollektive und solidarische Praxis, ohne den Blick für Fragen zu Zugänglichkeiten aller Art zu verlieren. Dieser konsequent verfolgte Ansatz kann nun durch die NRW-Spitzenförderung gestärkt und weiterentwickelt werden.